Edition Korrespondenzen

Herbst 2025

Hamed Abboud Grüner Tee – Schwarzes Leben

Zsuzsanna Gahse Spielbeginn

Armin Senser Das Maß aller Dinge

Hamed Abboud

Grüner Tee – Schwarzes Leben

Noch nie habe ich hierzulande jemanden getroffen, der sein Geburtsdatum nicht kennt. Manch einer überraschte mich sogar mit der genauen Uhrzeit seiner Geburt, während woanders die Leute im besten Fall eine ungefähre Vorstellung bezüglich ihres eigenen Entstehungsdatums haben. Sie wachsen auf mit irgendwelchen willkürlichen Narrativen, belastet mit einem historischen Meilenstein, der an die Neueinführung einer Währung oder an einen schwarzen Sandsturm erinnert, der die Sonne verfinstert, indessen das Neugeborene seine ersten Atemzüge macht.

In seinen bisherigen Büchern erzählte Hamed Abboud über den syrischen Bürgerkrieg, seine lange Flucht nach Europa, vom langsamen Ankommen in Österreich und seinem in Syrien zurückgebliebenen Vater. Die Geschichten in seinem neuen Buch pendeln zwischen Syrien und Österreich hin und her. Sie erzählen von der ganz anderen Kaffeehaustradition in seiner früheren Heimat und davon, wie er durch das Kaffeesatzlesen seiner Mutter zum Autor wurde. Er denkt über deutsche und syrische Straßennamen nach oder wie man der eigenen Mutter erklärt, dass ihr Lieblingsgetränk Nescafé in Europa verpönt ist. Im Kino beim Film *Auf einer Couch in Tunis* stößt sich Hamed Abboud an der stereotypen Darstellung der arabischen Bevölkerung und nimmt dies zum Anlass zu fragen, ob manche der im Westen verbreiteten Klischees über die Araber einen Funken Wahrheit in sich tragen.
Mit Gelassenheit und Humor geht Hamed Abboud in den 13 Geschichten und den dazwischen eingestreuten Mikrotexten kleineren und größeren interkulturellen Missverständnissen und Konflikten nach, betrachtet sie aus verschiedenen Winkeln und gewährt damit einen neuen Blick auf die fremde wie die eigene Kultur.

Hamed Abboud, geboren 1987 in Deir al-Zor in Syrien, floh Ende 2012 nach Ägypten und kam über Dubai und die Türkei 2014 nach Österreich, wo er nunmehr in Wien lebt. In der Edition Korrespondenzen erschienen bisher die beiden Bände *In meinem Bart versteckte Geschichten* (2020, übersetzt von Larissa Bender und Kerstin Wilsch) und das auf Deutsch verfasste Buch *Meine vielen Väter* (2023).

Hamed Abboud, *Grüner Tee – Schwarzes Leben*
Zweisprachige Originalausgabe, Arabisch/Deutsch
Übersetzt von Larissa Bender
ca. 160 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, mit Lesebändchen
ISBN 978-3-902951-84-7 ca. € 24,00 (erscheint im Oktober 2025)

Armin Senser

Das Maß aller Dinge

Natürlich hat niemand davon erfahren. Niemand brauchte zu wissen, was ich selbst nicht verstand. Ich wusste schließlich nicht, was sich da abgespielt hat. Ich wusste nur, dass es nichts nützen würde, darüber zu sprechen. Weil mir das Reden wie ein Anfang vorkam. Wie ein neues Problem. Also habe ich geschwiegen. Und zugeschlagen. Ich habe die Scheibe eingeschlagen. Vielleicht auch, weil es nichts geholfen hätte, dir ins Gesicht zu schlagen. Weil nichts hilft. Also ist es besser, die Scheibe zu treffen. Und ich habe die Scheibe getroffen. Ich habe die Scheibe getroffen und ein Becken unter den Arm gehalten. Im Taxi. Weil der Druckverband die Blutung nicht stillen konnte.

Als der Sohn verständigt wird, dass sein Vater ins Spital eingeliefert wurde, reist er – um dessen Leben bangend – umgehend hin, um mit ihm erstmals über all das zu sprechen, worüber sie nie gesprochen hatten: über die fehlende Präsenz des Vaters in seiner Kindheit und Jugend sowie über eine spontane, aber missratene Faustattacke des Sohns auf den Vater – sonntags in der Küche.
Da der Sohn aber zur späten Stunde nicht mehr ins Spital eingelassen wird, beginnt er einen Monolog an den abwesenden Vater. Den Erinnerungen folgend und zugleich über sich und seine ihm selbst unverständliche spontane Gewaltattacke nachdenkend, zeichnet er ein berührendes Doppelporträt zweier Menschen, die innerhalb der Familie aneinander vorbeileben, weil sie kaum gemeinsame Bedürfnisse und Interessen haben, aber dennoch Familie sind.

Armin Senser, geb. 1964 in Biel, Schweiz, lebt in Berlin. Sein weit gefächertes und vielfach ausgezeichnetes Werk umfasst Lyrik, Prosa und Essays.
In der Edition Korrespondenzen erschien die Trilogie *Sensus. Chronik des Scheiterns* (2016), *Der ich bin. Chronik des Vergessens* (2018) und *Requiem. Chronik des Erinnerns* (2023) sowie *Topografien* (2024).

Armin Senser, *Das Maß aller Dinge*
Originalausgabe
ca. 120 Seiten, Hardcover, Leineneinband, Fadenheftung, mit Lesebändchen
ISBN 978-3-902951-85-4 ca. € 24,00 (erscheint im September 2025)

Zsuzsanna Gahse

Spielbeginn

Verrutschungen

Willi gibt sich einen Ruck
geht zu einem Stehpult
holt ein Blatt aus der
Hosentasche und liest:
Als Gast in Immerlingen
blieb ich eine Woche dort,
an jenem kleinen Ort,
wo die Leute pausenlos
singen, sie unterhalten sich
mit Liedern, ohne zu sprechen,
kennen strophenweise Lieder
und erfinden auch neue,
sitzen in ihren Lokalen jeweils
zu zweit, zu dritt, trinken Tee
und singen einander ins Gesicht.

Eine zwölfköpfige Theatertruppe erprobt auf einer Bühne, was Theater sein kann. Sie atmen, wittern, schlucken und pusten, spielen mit ihren Stimmen und Bewegungsmöglichkeiten, dann reden sie los, später singen sie sogar. Mit auf der Bühne ist eine Erzählfigur, die die Handlung kommentiert und kurze Anweisungen gibt, doch auch die Schauspieler mischen sich mit Improvisationen ein, sodass fortwährend neue Fragen und überraschende Situationen entstehen, mal komisch, mal bedrohlich.
In einem zweiten Teil notiert Anton einzelne Beobachtungen bei einer Reise mit dem Schauspielkollegen Oskar in der Bodensee-Gegend. Beide staunen über die Unterschiede von Aussprache, Tonfall und Tempo in den einzelnen Regionen, zudem versuchen sie, die Sprachen von Reisenden und Migranten wahrzunehmen, sodass auch fremde Sprachen mitspielen.
In *Spielbeginn* erzählt Zsuzsanna Gahse von der Sprache, von ihrer klanglichen Vielfalt, von ihrer Fähigkeit, sich stets neuen Zeiten und Umständen anzupassen, sowie vom unerschöpflichen Archiv, das in jeder Sprache eingelagert ist. Und ganz nebenbei zeigt sie, wie modernes Theater zugleich erzählend und szenisch sein kann.

Zsuzsanna Gahse, geb. 1946 in Budapest, aufgewachsen in Wien und Kassel, lebte längere Zeit als Schriftstellerin in Stuttgart und Luzern, zurzeit wohnt sie in Müllheim (CH). Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. aspekte-Literaturpreis (1983), Adelbert-von-Chamisso-Preis (2006), Italo-Svevo-Preis (2017), Schweizer Grand Prix Literatur (2019). Zuletzt erschienen: *Schon bald* (2019), *Bergisch, teils farblos* (2021) und *Zeilenweise Frauenfeld* (2023).

Zsuzsanna Gahse, *Spielbeginn*. Verrutschungen
Originalausgabe
ca. 140 Seiten, Hardcover, Fadenheftung, mit Lesebändchen
ISBN 978-3-902951-83-0 ca. € 24,00 (erscheint im September 2025)

AUSLIEFERUNG UND VERTRETUNG

DEUTSCHLAND

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021, 37010 Göttingen
Tel. 0551 487177 Fax 0551 41392
krause@gva-verlage.de

Vertretung

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel
vogel@buero-indiebook.de

Kontakt für alle Gebiete:
c/o büro indiebook
Tel. 0341 47 90 577
Fax 0341 56 58 793
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

ÖSTERREICH

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Tel. 01 68014-0 Fax 01 6887130
bestellung@mohrmorawa.at

Vertretung

Wien, Niederösterreich, Burgenland
Alexander Lippmann
Fröbelgasse 6/11, 1160 Wien
Tel. 0664 88706395

Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Steiermark, Kärnten, Vorarlberg, Südtirol
Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18, 4101 Feldkirchen
Tel. 0664 8119794
manfred.fischer@mohrmorawa.at

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung
Centralweg 16, 8910 Affoltern a. A.
Tel. 044 7624200 Fax 044 7624210
avainfo@ava.ch www.ava.ch

Vertretung

Anna Rusterholz
Tel. 079 9264816 Fax 044 7624210
a.rusterholz@ava.ch

Edition Korrespondenzen
www.korrespondenzen.at

Reto Ziegler
Mollardgasse 2, 1060 Wien
Tel. +43 1 315 14 09
edition@korrespondenzen.at